

Es gab viel Lob für das «Weisse Haus»

Hergiswil | Wiedereröffnung des umgebauten Gemeindehauses

Reges Interesse fand am «Tag der offenen Tür» das umfassend umgebaute und erneuerte «Regierungsgebäude» im Napfdorf.

von Vitus A. Ehrenbolger

Wie sehr sich alle über das gelungene Bauwerk (siehe WB-Baureportage vom 12. August) freuen, war an der samstäglichen Feier im kleinen Festzelt beim Gemeindehaus hör- und sehbar. Das Prachtswetter, die vielen gut gelaunten Gäste und eine tadellose Organisation von A bis Z trugen an der offiziellen Wiedereröffnung zur festlichen Stimmung bei.

Freude, Dank und Anerkennung

Um die hundert Gäste, unter ihnen die Baukommission, Bauleute, Unternehmer und Handwerker, folgten der Einladung des Gemeinderates. Besonders erfreut zeigte sich Gemeindepräsident Beat Thalman bei seiner Begrüssung – nach dem Apéro – über die Teilnahme der gemeinderätlichen Delegationen von dies- und jenseits der bernisch-luzernischen Kantonsgrenze. Ihr Besuch ehre die Gemeinde und dokumentiere eine gute Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg.

Und wie sehr sich alle darüber wie auch für das vollendete Bauwerk freuen, hob Sozialvorsteherin Anna Christen hervor, die mit viel Esprit und Charme durch die Feier führte.

«An Gottes Segen ist alles gelegen». Diese Worte stehen über dem Haupt-



Der Dachstock, eine geglückte Synthese von alt und neu. Dieser Raum dient der Gemeinde für verschiedene Events und Ausstellungen. Foto phe

eingang zum Gemeindehaus. Und wie sehr dem so ist, daran erinnerten – unter Hinweis auf Geschichte und Werdegang des Bauwerks – Anna Christen und auch Diakon Hubert Schumacher, als er dieses wie auch die hier künftig Tätigen segnete und mit sinngebenden Worten dem Nachschütz Gottes anempfahl. Ein Werk, das der Öffentlichkeit diene und viel Weitsicht zeuge.

In mehreren sinnigen Gruss- und Glückwunschsadressen, immer wieder begleitet von Komplimenten und ideenreichen Präsenten, äusserte sich viel Freude und ein vielfacher Dank über das gelungene Werk, aber auch über die fachmännische Arbeit sowie über die seriöse, termingerechte Bauaus-

führung. Für die Baureg Architektengruppe Willisau bedankte sich Geschäftsführer Franz Glanzmann für den Auftrag und das damit bekundete Vertrauen. Es sei eine spannende Aufgabe gewesen für seine Mitarbeiter, Pascal Collaud (Projektleiter) und Marcel Stadelmann (Bauleiter). Glanzmann seinerseits überraschte die Bauherrschaft mit drei eindrücklichen Bildern vom einheimischen Künstler Hermenegild Heuberger, welche das Bauwerk als Gemeinschaftswerk inmitten der vielgestaltigen Napflandschaft wunderschön symbolisieren.

Gemeindeamann Walter Grüter fasste den langen Werdegang des 1899 erstellten und jetzt umfassend umgebauten Macchi-Baus, in dem im Laufe

der letzten Jahrzehnte ja auch verschiedentlich werterhaltend investiert wurde, in aller Kürze in die treffenden Worten: «Was lange währt wird endlich gut!» Er skizzierte als Baukommissionspräsident – nach allen Seiten den verdienten Dank abstattend – noch einmal kurz das ganze Bauwerk, angefangen von den ersten Diskussionen über die weitere Nutzung (Umbau oder Neubau an einem anderen Standort) über die Konsultativabstimmung und die Beschlussfassungen (Projekt- und Kreditbewilligung) bis hin zur arbeitsintensiven Planung und Bauausführung.

Namens aller beauftragten Handwerker bedankte sich Bauunternehmer Hansjörg Zettel bei der Bauherrschaft, dessen einheimische Firma beim Um-

bau massgeblich beteiligt war; vom Abbruch bis hin zu den Baumeisterarbeiten. Dass der Gemeinderat dem einheimischen Gewerbe einen grossen Stellenwert einräumte, verdeutliche die Tatsache, dass beim Umbau wo immer möglich Handwerker aus dem Dorf zum Zuge kamen.

Wie alle die gute Nachbarschaft zu schätzen wissen, hob Lutherns Gemeindepräsident Beat Burri in seiner humorvoll-pointierten Grussadresse anhand einer mitgebrachten Pflanze samt lauterem Wasser aus der Heilquelle vom Luthern Bad hervor. Und dass dazu immer auch etwas Glück gehört, veranschaulichte der angebrannte Holzbalken, der beim Umbau zum Vorschein kam und nun in einer Vitrine ausgestellt werden soll. Am 14. März 1917 kam es nämlich im Gemeindehaus zu einem Brandausbruch, wegen eines Bügeleisens, das im Nähschulzimmer eingesteckt blieb. Weil damals zu allem Pech noch viele Feuerwehrlaute Aktivdienst leisteten, hatte die einsatzgeschwächte Wehr etwelche Mühe, den Brandausbruch unter Kontrolle zu bringen.

Viele weitere aufschlussreiche Infos erfuhren die zahlreichen Besucher auf dem Rundgang durch die hellen, farbenfrohen Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung, der Spielgruppe, der neuen Physiotherapie im 2. Obergeschoss und dem Dachgeschoss. Letzteres bietet – mit einer beeindruckenden Synthese von alt und neu – künftig Raum für diverse Events der Gemeinde.

Die von den «Chnöpflidrückern» musikalisch begleitete Eröffnungsfeier klang bei Speis und Trank und frohem Beisammensein aus.



Grundstein für Bank-Neubau gelegt

Willisau. Es ist ein historischer Moment in der Geschichte der Luzerner Kantonalbank am Standort Willisau: Am Donnerstag, 18. August, kurz vor 11 Uhr, legen Thomas Tschuppert, Regionaldirektor Willisau (links), und Daniel Salzmann, Mitglied der Kantonalbank-Geschäftsleitung (rechts), den Grundstein für das neue Bankgebäude an der Vorstadt 11. Der alte Bau aus dem Jahre 1954 wurde abgerissen, weil eine umfangreiche, kostspielige Sanierung nötig gewesen wäre. Erstellt wird ein Minergie-zertifiziertes Gebäude. Es soll im Herbst 2012 bezugsbereit sein. Die zwei ersten Stockwerke wird die Bank nutzen, im dritten und vierten sind Wohnungen geplant. «Der Neubau ist unser sichtbares Bekenntnis zum Standort Willisau, zum Luzerner Hinterland», sagte Daniel Salzmann an der Grundsteinlegung. Der Regionalsitz Willisau habe eine erfreuliche Entwicklung hinter sich. «Mit dem Neubau, einem markanten Leuchtturm, wird Willisau zusätzlichen Schub erfahren.» Davon ist auch Regionaldirektor Thomas Tschuppert überzeugt. «Wir freuen uns darauf, wieder vereint unter einem Dach arbeiten zu können.» Bis im Herbst 2012 bedient und berät das 25köpfige Kantonalbank-Team seine Kundenschaft weiterhin in den zwei Provisorien, also vis-à-vis der Willisauer Post (Schalter/Bankomaten) und in den einstigen Büroräumlichkeiten der Lego (Beratung).

Foto -art.



Eine dritte Gewerbeausstellung

Hergiswil. «Hergiswiler Gewerbe aktiv» lautet das Motto der 3. Hergiswiler Gewerbeausstellung, welche vom 14. bis 16. September 2012 auf dem Steinacherareal stattfinden wird. Das zehnköpfige OK ist unter der kompetenten Leitung von Siegfried Glanzmann seit einem Jahr an der Planung der HEGA 2012. Bereits haben sich 27 Gewerbetreibende angemeldet. Die spannenden und kreativen Stände der Hergiswiler Gewerbetreibenden werden wiederum durch informative und unterhaltsame Ausstellungen der Gemeinde, Schule, Landwirtschaft und andere ergänzt. Der markierte Rundgang wird die Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung zur leistungsfähigen Festwirtschaft führen, welche zum Verweilen einladen wird. OK-Präsident Siegfried Glanzmann ist überzeugt, an die erfolgreiche HEGA 2005 anknüpfen zu können und den Gewerbetreibenden eine ideale Plattform zu bieten, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. «Wir hoffen natürlich bereits heute auf eine originelle und aktive HEGA 2012 mit vielen staunenden Besuchern!» Unser Bild zeigt das Organisationskomitee: (vorne, von links) Franz Müller, Eva Käser, Siegfried Glanzmann, Helen Kaufmann, Lukas Birrer und Peter Helfenstein; (hinten, von links) Rene Schumacher, Margrit Staffelbach, Monika Kurmann, Cornelia Schwegler und Hansjörg Zettel. mk.

Foto Toni Kaufmann

Anzeige

TEMPUR®-Schlafwochen

bis 27. August 2011

Sie sparen Fr. 300.- Matratze TEMPUR® ORIGINAL Grösse 90x200 cm statt Fr. 1890.- Fr. 1590.-	Sie sparen Fr. 500.- TEMPUR® FLEX CLOUD QUATTROMAT inkl. Fernbedienung Grösse 90x200 cm statt Fr. 3150.- Fr. 2650.-	Sie sparen Fr. 350.- Matratze TEMPUR® CLOUD 25 Grösse 90x200 cm statt Fr. 2290.- Fr. 1940.-	Sie sparen Fr. 25.- TEMPUR® Schlafkissen Gr. 50x31x10/7 cm M statt Fr. 168.- Fr. 143.-
---	--	---	--

Jetzt geniesst jeder das angenehm druckentlastende Gefühl der Schwerelosigkeit.

TEMPUR
DRUCKENTLASTENDE MATRATZEN UND KISSEN

Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr | Montagmorgen geschlossen | Telefon 041 484 14 40 | www.moebel-portmann.ch | **Gratis-Lieferung** | **Gratis-Entsorgung**

Garant für gutes Wohnen